

8 März 39

liebe, fast hätte ich vergessen Dir mit der
morgen abgehenden "Manhattan" meine Grüße zu senden.
Am Samstag nachmittag kam der Luftpostbrief vom
23/5. März vor Eurer Abfahrt ^{nach Hbg} geschrieben, mit den
Fengnissen der Kinder. Ich bin sehr zufrieden,
besonders mit Margrit's Fengnis, da ich ja weiß,
wie selten Herr Fr. sehr gut gibt. Aber auch mit
Johans Fengnis bin ich ebenso zufrieden. Sage den
Kindern, daß ich ihnen recht herzlich Danke
für die Freude, die sie mir machen, und
daß ich musse mehr Freude an meiner Arbeit
haben, weil ich weiß, daß sie es wert sind,
diese Dinge alle auf sich zu nehmen.
Du wirst es ihnen schon klar machen
können. Ich selbst will, nachdem ich
letzte Woche diese nicht sehr schöne
Gelegenheit erlebte, jetzt nicht
ohne dringende Not schreiben, sondern
mich in der freien Zeit irgendwie
ablenken oder ausruhen.

Samstag nachmittag war ich
mit Frau Brühl in der Stadt zusammen.

Es war nichts Besonderes. Sie glaubte,
mir eine Freude machen zu sollen und ich
hat ihr den gefallen. Aber es war nicht
anspruchsvoll, höchstens der sehr ausgiebige Ge-
brauch, und das war gut.

Heute abend bin ich zu einem Theater-
abend von R.-F. Bernstein, mit Frauen,
eingeladen. Vielleicht schreibe ich Dir dieser Tage
darüber.

Meine Arbeit geht gut voran, so hoffe
ich wenigstens. Meine Leistungen in Tests (Proben)
sind so, daß ein Zweifel am positiven Ausgang
nicht möglich ist. Hinfu kommt natürlich,
daß alles bei mir vom nervösen Zustand ab-
hängt. Bei der Diskussion eines sehr neuen Themas
in der Schule wurde ich so erregt, daß ich nicht
sprechen konnte u. nach der Stunde völlig er-
schöpft war. Aber das wird werden.

Das Sprachexamen ist am 27/IV. von
1.15 - 4.15. Wenn es nicht bestanden wird, kann
man nicht in das Staatsexamen. Na, warten
wir's ab. Schluss für heute! Übermorgen habe
ich die erste Post nach Deiner Hamburger Reise

Sucht! Dein liebster
Heute wohl, mein liebster! Du wirst glücklich, bis Du kommt. Bitte